## **Landesbibliothek Oldenburg**

## Digitalisierung von Drucken

## Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 18 (1892)

25.11.1892 (No. 277)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1074522</u>

# Wilhelmshavener Tageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter jum Preis von Mt. 2,25 ohne Buftels lungsgebühr, fowie bie Expedition gu Dit. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher Mnzeiger.



Büreaus, in Bilbelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie 5 gespaltene Corpuszeile ober beren Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamen 25 Pf.

Redaktion n. Ervedition:

Kronprinzenstraße Ur. 1.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. n. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant n. Neustadtgödens. Inferate für die laufende Rummer werden bis fpateftens Mittage 1 Uhr entgegengenommen ; größere werden vorher erbeten.

# Freitag, den 25. November 1892.

18. Jahrgang

Dentimes Reid.

Der Raifer hatte geftern Nachmittag Unwohlseins halber ben Jagbausflug nach Reugattersleben noch in letter Minute aufgegeben und war mit der Rafferin nach Potsbam zurückgekehrt. Derfelbe muß fich auch heute wegen eines leichten Erfaltungszuftindes einige Schonung auferlegen.

Wie bereits vor langerer Beit mitgetheilt murbe, besteht bie Absicht, Die Reichsaufsicht über Die Seeschiffsahrtszeichen vom Reichsamt bes Innern abzuzweigen und dem Reichsmarineamt zu übertragen. Dem Bernehmen nach foll diese Absicht im nächftjährigen Reichshaushaltsetat zur Musführung gelangen. Es foll geplant fein, aus diefem Unlag im Reichsmarineamt ein besonderes Dezernat für Lootfen=, Betonnungs= und Ruftenfignalmefen gu errichten. Mehrtoften durften vorläufig aus biefer Aenderung nicht entstehen. Im Gegentheil, mahrend die sonft fur die Ueberwachung bes Seezeichenwesens im Etat des Reichsamts des Innern eingestellte Summe in Fortfall fommt, durften im Gtat ber Berwaltung ber Raiferlichen Marine fur die Neuerung teine weiteren Forderungen eingestellt werden.

Erfurt, 23. Nov. Die heutigen Gemeinbeersatwahlen endeten abermals mit einer völligen Riederlage der Sozialisten.

Dentiger Reichstag.

Berlin, 23. Nov. Seute fand bie Bahl bes Braficiums flatt. Die Mitglieder beffelben — v. Levekow, Präfident, Graf Ballestrem, Bizepräfident wurden durch Zuruf wiedergewählt. hierauf fpricht Reichstangler Graf Caprivi gur Begrundung der Militarvorlage. Er ergreife ichon jest bas Wort wegen ber Bichtigfeit ber Borlage, Die icon Monate lang bie öffentliche Meinung beschäftigt und bieselbe in falsche Bahnen gelenkt habe. Es handle fich um eine Borlage, von welcher die Bukunft Deutschlands abhänge. Es ist den verbündeten Re-gierungen nicht leicht geworden, der Nation Opser zuzumuthen, welche zwar nicht unerschwinglich aber schwer sind. Die ver-bündeten Regierungen haben geglaubt, nicht noch länger warten zu können, da der jestige Zuftand nicht mehr länger fortdauern fann. Benn die Borlage genehmigt wird, wird ber 1. Ottober 1893 ber fruhefte Termin fein, ju bem fie in Rraft treten fann. Erft im Jahre 1894 werben wir gur Durchführung ber bermehrten Erfateinstellungen gelangen. Damit find aber die Wirfungen ber Borlage nicht erschöpft; sie wird in vollem Umsange erst in zwanzig Jahren eintreten. Wenn auf den wirthschaftlichen Niedergang hingewiesen ift, so beachten Sie wohl, daß die Wirkung der Borlage auf einen fo langen Zeitraum vertheilt ift, daß in= zwischen wieder bessere Betten eingetreten sein können. Jedes Jahr, das wir verlieren ist unwiederbringlich verloren. Eine Vor= lage von folder Tragwette tann nicht mit kleinen Dingen mo= wir zu überwinden haben an der Mofel und Maas, und hinter feit 1870 tein Opfer gescheut, um Revanche zu fordern. Wenn (+ 4454550) ftellen. Der außerordentliche Etat beträgt 2985 000 M

juhungern murbe schwer fein. Aber gefest, wir tommen gum 3tel und werfen endlich Barts nieber, was wurde bie Folge fein? wir wurden eine neue Rube von 20-30 Jahren bekommen, aber tropdem gezwungen fein, nach dem Kriege aufs Reue zu ruften Denn wenn wir erschöpft aus ihm nach Saufe tamen, tonnten andere Leute auf ben Gedanten tommen, aus unferer Schwäcke Bortheile zu giehen. Es ift die Behauptung aufgestellt, baf Deutschland, und Fürst Bismard burch gewiffe Manipulationen, man hat sogar von Fälschungen von Depeschen gesprochen, den Anschein erweckt habe, als ob Frankreich im Jahre 1870 zum In der ausländtichen Preffe hat sich darüber ein Ent= ruffungsfturm erhoben, es ift bie leberzeugung ausgesprochen, daß alles, mas feit 22 Jahren geglaubt worden, Lug und Trug gewesen sei. Dem ist nicht so. Ich bin in ber Lage, auf Grund bes vorliegenden Attenmaterials ben Nachweis zu führen, bag Deutschland nicht gereigt hat und daß die Emfer Depesche nicht gefälscht ift. Rach ben Alten wurde die Depesche von Cab.=R. Abeten aufgegeben 3 Uhr 40 Min. und ift hier angekommen 6 Uhr 9 Min. Abends. Sie lautet :

"(Cofort.) Se. Majeftat ber Konig ichrteb mir, Graf Benedetti fing mich auf der Promenade ab, um zulest auf eine sehr dring= liche Weise von mir zu verlangen, ich sollte ihn autorisiren, sosort nach Paris zu telegraphiren, bag ich mich für alle Zukunft ver= pflichte, niemals meine Zustimmung zu geben, wenn die Hohen-zollern auf ihre Candidatur zurücktommen wollten. Ich wies ihn aulett etwas eruft gurud, ba man a tout jamais bergleichen Engagements nicht übernehmen durfe noch tonne. Naturlich fagte ich, daß ich noch nichts erfahren hatte und mir weder aus Paris Name aus dem Spiele bleibe. Se. Majestät hat seitdem ein wenn wir einmal zu den Waffen greifen, das mit derselben Ruhe Schreiben des Fürsten (von Hohenzollern) erhalten und Aller= geschehen könne, wie 1870. höchstderselbe hat beschloffen, ben Botschafter nicht mehr zu em= pfangen, sondern nur ihm durch den Adjutanten sagen zu laffen, baß Ge. Majestät jest die Bestätigung der Nachricht erhalten und bem Botichafter nichts weiter zu fagen habe. Ge Dajeftat fiellt Em. Excelleng (b. i. Fürft Bismard) anheim, ob nicht bie neuen Forderungen Benedetti's und ihre Burudweifung fogleich fowohl ben Gesandten als auch der Breffe mitgetheilt werden sollen. -Abeten (Cabineterath)."

Auf Grund dieser Depesche ift bann bie andere Depesche ber= tibirt werben. Man hat gesagt: Warum wartet die Regierung öffentlicht worden, die am 13. Abends 11 Uhr in Berlin und in nicht bis zu einer bequemeren Gelegenheit? Davon tann nicht die anderen Hauptstädten Deutschlands veröffenklicht worden ift. Der anderen Sauptftadten Deutschlands veröffenllicht worden ift. Der Rebe sein. Gine Borlage wie diese kann nur mit der vollen König war nicht ber schwache Mann, wie er dargestellt wird. Und theilzunehmen. Die Prinzessing mit dem Prinzen Wahrheit motivirt werden. Wir können nicht mehr wünschen, Europa war damals berselben Meinung wie der König. Damals Waldemar bleibt noch hier zuruck. bon anderen etwas zu nehmen. In der Preffe ift erklärt worden, war die Anficht allgemein, daß nach Burudziehung ber hohen= daß der Zustand in schwerer Ruftungen auf die Dauer unmöglich zollernschen Kandidatur Frankreich nicht mehr verlangen konnte. el, und daß wir besser thäten, zum Schwerte zu greisen. Ich Wenn das troßdem geschah, so konnte Frankreich nur den Krieg glaube, daß diese Anficht die verbundeten Regierungen und das oder eine Demuthigung Deufchlands wollen. Deutschland hatte

ihnen fommen die großen Festungen Frankreichs, die alle noch es hente ein Bundniß schließt, so läßt es fich auch nur angelegen ftarter armirt find. Bor biefen Festungen mußten wir einen fein, die Rarte bon Guropa zu rebidiren. Unsere Bundniffe find Theil unserer Truppen stehen lassen. Schlagen wir nun auch auf anderer Basis geschaffen. Sie sollen ben Frieden sichern. Es diese Reservearmee und marschiren auf Paris, so finden wir eine giebt nicht den geringsten realen Streitpunkt zwischen Rugland Festung, wie sie die Welt noch nie gesehen hat, mit 56 Forts, in und Preußen. Wir verlangen von Rugland nichts und Rugland einer Ausbehnung von 132 Kilometern. Eine solche Festung aus- nichts von uns. Liegt barin schon eine Burgschaft guter Bestehungen zwischen Deutschland und Rugland, fo liegt eine wettere in der Person des Katsers, der wegen seiner hochherzigen fried= lichen Gefinnung einer der stärtsten Friedensfactoren für Europa ift. Bon ficheren Autoritäten weiß ich, daß die Politit, die ich auf Befehl des Raifers führe, von dem Zaren gewürdigt wird. Wenn bleje Sochachtung vor ber Person des Baren in der Preffe nicht getheilt wird, so bedaure ich, daß das Prefigeset nicht die Möglichkeit, gegen Ausschreitungen in Diefer Richtung hinzuwirken. Allerdings tommen noch andere Factoren in Betracht. Berftimmung der ruffischen Nation gegen die beutsche ift nicht gu Kriege gereigt habe, mahrend in Birklichfeit Deutschland gereigt verkennen. Bir muffen mit ihr rechnen, wie mit einer elementaren Macht. Die ruffische Regierung schreitet zielbewußt mit ihren Rüffungen vorwärts. Sie hat ihren Präsenzstand auf 1 pCt. ber Bevölkerung erhöht, der jetige Zustand an der Weftgrenze Ruglands ift heute so wenig bedrohlich wie früher, aber er konnte gefährlich werden, wenn wir die Augen ichlöffen. Gin realer Krtegs= grund liegt nicht bor, aber unfer Raffer fonnte in eine Lage berjett werben, wo es ihm als Souveran nicht anders möglich ift, als zum Kriege zu ichreiten. haben den Draht zwischen Rugland und Deutschland nicht zerriffen, wir wünschen nur, daß unsere Berbindung mit Defterreich und Italien nicht fiört. Die Haltung der ruffifden Breffe fpricht für die Sinneigung zu Frankreich Die beiben Liebenden gunden alle Augenblide Freudenfeuer an, beren Junten auch in unfere Sofe fliegen tonnen bagegen muffen wir uns schützen. Wir wollen mit Frankreich und Rugland in Frieden bleiben. Der Rechstanzler geht im weiteren Berlauf der Rebe auf die Einzelheiten der Militärvorlage ein und schließt mit der Hoffnung, daß der Reichstag fich mit den Regierungen ver= noch aus Mabrid etwas zugegangen ware, damit mein guter einigen werde ber Ration das zu geben, mas fie bedurfe, damit,

Marine.

§ Wilhelmshaven, 24. Novbr. Korvetten-Kapitän Jochmann hat das Kommando der II. Werftdivission in Vertretung von Kapitänlieutenant Coßmann sowie die Führung der 1. Kompagnie II. Werstdivission übernommen.
— Lieut. 3. S. v. hippet hat sein Kommando als untertersuchungssührender Offizier der II Werstdivission angetreten. — S. W. S. "Friedrich der Große": Kommandant Kapitän 3. S. v. Schussmann II ist heute Morgen zu einer stägigen Uedungssahrt in See gegangen. — S. W. S. "Beowull", Kommandant Kord.-Kapt. v. Eicksed ist heute Morgen nach Bergen in Norwegen in See gegangen.

- Darmftadt, 23. Rob. Pring Beinrich von Breugen reift Nachmittags nach Berlin ab, um an den ftattfindenden Sofjagden

## Der Marine-Ctat.

Im Etat für die Berwaltung ber Ratferlichen Marine find deutsche Bolf niemals acceptiren werden. Als wir 1870 die aber eine Demüttigung nicht hinnehmen können. (Beifall.) Diese die Einnahmen mit 404650 M. (+ 56309) und die fortbauernden Erenze überschritten, standen uns 8 Armeecorps gegenüber, denen wir Dinge hangen mit der Militärvorlage zusammen. Die Depeschen Unsgaben mit 48896249 M. (+ 3579410) eingestellt. Die eins 17 gegenüberstellen konnten. Jest ist dort die gleiche Bahl. beweisen, daß wir von Frankreich, tropdem wir ihnen entgegens maltgen Ausgaben des ordentlichen Etats betragen 36 972250 M. (4683350). Davon ist jedoch ein Erenzeichen Etats betragen 36 972250 M. wir nicht rechnen. Aber gesetzt auch, wir siegen, jo stoßen wir wieder geschehen, deshalb muffen wir uns schützen. Unsere Nach= ausgeworfener Betrag von 15 405 000 M. (+ 2008 800) in Ab= auf eine Rette von Sperrforts, die uns aufhalten werden, die barn lieben den Krieg um des Ruhmes willen. Frankreich hat zug gebracht, so daß sich diese Ausgaben im Etat auf 21 567 250 M.

## Dondorf und Göhne.

Roman von Emald August Rönig.

Rachbrud verboten.

(Fortfetung.)

und als er nun in das trauliche 3immer trat, bewies ihm der schwagen." freundliche, herzliche Empfang, daß man auch hier nicht an die boshaften Gerüchte glaubte.

Der Buchhalter außerte aufrichtige Freude über ben Befuch,

Roberich einen Vorwurf, der ihn glücklich mochte.

welcher Theilnahme er dem Bericht folgte.

tonnen, der jest für ihn verloren ift."

dauern. Er wiegt sich freilich in Illusionen, aber ich theile diese darüber Luft zu machen." Hoffnungen nicht, für mich ist das Hauptbuch der einzige Faktor, "Alfred Dondorf hat auch Schulden?" hoffnungen nicht, fur mich ift das hauptbuch der einzige Fattor, mit dem man rechnen barf."

"Und die Rechnung befriedigt Gie nicht?" Der alte Mann enflortte die Flasche, die Gertrud geholt hatte, zu Gertrud.

und fullte langfant die Glafer.

waren, darüber gesprochen", sagte er, bedentlich das haupt wie= Fonds, die in bemfelben ftedten, fluffig zu machen. Das frühere gegeben." folide Geschäft hat nun gang der Borfenspeculation welchen muffen, und ich tann leider nicht behaupten, daß Dondorf wit Blud ipeculirt. Natürlich bleibt das Alles fireng unter uns", fuhr Bal= beck fort, mahrend er den beiben jungen Leuten einen berftandnits Roberich hatte ben Weg jum Sause Balbeds eingeschlagen, vollen Blid zuwarf. "Ich barf ja eigentlich nicht aus der Schule

"Baben Sie ben Geheimrath noch nie auf die Befahren auf-

mertfam gemacht ?" fragte Robertch.

"Gemiff, aber er lacht über meine Bedenten, er meint, ein den er schon lange erwartete, und in den Augen Gertrud's las einziges gluckliches Unternehmen muffe das Berlorene wieder einbringen, es ift nur ichabe, daß das Glud ihm beharrlich ben Ruden Er mußte vor Allem über ben Fortgang feines Unternehmens wendet. Uebrigens find die finanziellen Berhaltniffe ichon feit berichten, und die Fragen, die Balbeck stellte, bewiesen ihm, mit längerer Zeit zerrüttet, und Dondorf weiß das ebenso gut wie ich, feine Borfenoperationen find nach meiner Unficht nur ein Att der Biel anicht fein tuchtiger Menich, er läßt nicht nach, bis er bas macht, fie vergeubete enorme Summen, und ihr Gemahl mar zu Biel erreicht hat. Der Geheimrath wird's später bereuen, daß er schwach, ihr entgegenzutreten, er wagte des lieben Friedens weger Das Beit verlaufte, es hatte ihm einen letten Saltpunkt bieten nicht einmal, ihr die Erfullung eines Buniches abzuschlagen, wenn er auch einsah, daß dieser Bunich eine Thorheit war. Und später "Bedarf er eines folden haltpuntres icon?" fragte Roderich haben die Gohne fich an diefer Berichmendung betheiligt, Dondorf mußte ihre und seines Schwagers Schulden immer wieder tilgen, "Jest noch nicht, aber ich fürchte, lange wird's nicht mehr feine Frau wollte es und er durfte taum magen, feinem Unwillen

"Wie Sand am Meer, aber der Bater icheint's nicht zu wiffen." "Und hat er Sie nicht mehr behelligt?" wandte Roberich sich verurtheilt wurde — was dann?"

Sie ichlug erglubend bie Augen nieber, ein herber Bug um= "Bir haben fruber fcon, als Gie felbst noch in dem Sauf: spielte ihre Mundwintel.

"Bwet oder dreimal hat er noch an mich geschrieben", er= gend, "Dondorf vertaufte ja bas Suttenwert nur beshalb, um die widerte fie, "aber Papa hat ihm die Briefe unerbrochen guruct=

> "Er ift barüber, wie Ste wohl benten tonnen, in maglose Buth gerathen", fügte Balbed hingu, "aber ich fummerte mich nicht weiter darum, und mein Saus zu betreten wagte er nicht. 3ch glaube, seine Mutter hat ihn auch ins Gebet genommen, Don= borf fagte mir, er habe mit feiner Frau barüber gesprochen, fie fei entruftet über diefe Bertrrung thres Sohnes."

Der alte Mann lachte herzlich, ihn fonnte ber Sochmuth ber abelsftolzen Dame nicht ärgern.

"Go darf man dieje Berfrrung nun wohl als beendet betrach = ten!" sagte Roderich sartastisch. "Auf mir aber ruht noch immer der Haß des jungen Herrn, ich habe das leider erst heute Nach= mittag erfahren. Ste kennen wohl auch die auf mich bezüglichen Berüchte, die feit Rurgem verbreitet werden ?"

Der Buchhalter wechselte mit seiner Tochter rasch einen Blid. "Ich hoffe, diese albernen Gerüchte werden Ihnen teine boje Stunde bereiten", erwiderte er fopficuttelnd. "Benn man Alles beachten wollte, was mußige Zungen schwägen, dann hätte man

"Aber hier handelt es fich um meine Ghre!"

"Ach was, liebster Freund, man schwätt eben nur, um zu schwäßen, und ift der Baron überführt und verurtheilt, bann werden die Gerüchte auch ohne Ihr Zuthun verstummen."

"Sie gehen boch allzu leicht barüber hinweg", fagte Roberich ernft. "Es ware ja möglich, daß der Baron nicht überführt und

"Seine Schuld ist ja schon bewiesen!"

"Bewahre! Bare dies ber Fall, fo murbe man nicht noch nachträglich das Dienstmädchen verhaftet haben. Und ich fage (- 6616600), erhöht sich jedoch burch ben erwähnten Zuschuß burg" (C) 2489 500 M. und das Panzerschiff "Kurfürst Friedrich zu dem ordentlichen Etat auf 18390000 M. (— 4607 800) Die lettere Ausgabe foll burch die Anleihe gebeckt werben. Unter ben Einnahmen befindet fich ein neuer Titel im Betrage bon 6000 M., welcher ber Reichstaffe aus bem durch die (U) 1470000 M., als Schlugrate für die Rreuzerkorvette J Besatzungen bon Fahrzeugen bes Lootsen= und Seezeichenwesens, 1700 000 M., als 2. Raten für das Panzerfahrzeug T 500 000 M. sowie von Wachts, Depots und Hafensahrzeugen zu Gunften des für das Panzersahrzeug V 500 000 M., zur Herstellung von Ausnahmebestimmungen sur die letzten vier Sonntage vor Beih. Reichs verdienten Berges und Hilfslohn für die Rettung eines in Torpedobooten 1 080 000 M. Neu sollen in Angriff genommen nachten und die letzten Sonntage vor Oftern und Pfingsten. Si Seenoth befindlichen Jahrzeuges ober Ladung beffelben zufließt. werden und werden deshalb erfte Raten ausgeworfen fur das Diefer Betrag wird schon bisher nach Abzug der entstandenen Untoften bazu verwendet, den Mannschaften und Beamten ber genannten Fahrzeuge, auf welche ber § 751 bes Handelsgesethuches Preuzer F 750 000 M. und für den Abiso H 1 200 000 M. keine Anwendung findet, zur Anspannung des Diensteifers und zur Außerdem sollen Ersatbauten vorgenommen werden für das Anerkennung für die oft mit großen Gefahren verbundenen An= Panzerschiff "Preußen", welches zuerst aus der Linie der seefähigen ftrengungen, besonders wenn folde nur die Rettung von Menschen= Schiffe ausschelden wird, mit einem Gesammterfordernig von in den allgemein festgesetzten funf Stunden gestattet in den Nadleben zum Biele haben, eine Belohnung zu Theil werden zu laffen. 12 580 000 M., fur den Kreuzer "Möme", welcher fur die Kuften= Jett foll biefes Berfahren nur im Etat zum Ausdruck tommen. vermeffung der deutsch-kolonialen Gewäffer zur Verwendung ge-Es ift beshalb ber Betrag von 6000 M. auch unter ben Aus- langen foll, mit einem Gesammterfordernig von 2 265 000 M. gaben bezeichnet. — Bas die fortdauernden Ausgaben betrifft, o foll infolge bes bevorfiehenden Ueberganges der Reichsaufficht über die Seeschiffsahrtszeichen vom Reichsamt des Innern auf erfte Rate mit 1/2 Million, zur Herstellung von Torpedobooten Bublikums ausgesuhrt. Die Theaterftucke "Papas Zahnschmerzen das Reichsmarineamt bei letzterem ein besonderes Decernat für eine solche mit 2 200 000 M. verlangt. Außerdem find für und "Wo is de Katt" wurden gut gespielt, doch mußte leibe Lootfen=, Betonnungs= und Kuftenfignalmefen geschaffen werben. Borläufig werben indeffen aus biefer Beranlaffung keine weiteren worfen. Neuforderungen find aufgestellt zur Beschaffung von Forberungen gestellt. Eine kleine Mehrausgabe ift beim Reichs= Torpedoschutvorrichtungen, zur Bervolltommnung des Minenmaxineamt infolge der Errichtung einer Medizinalabtheilung und die Bereinigung der Berwaltung der Sanitätsangelegenheiten in haven und in Riel, zu Reu- und Umbauten fur Zwede ber der hand bes Generalarztes der Marine entstanden. Ginige Artilleriedepots, zur Anlage eines Kasernements in Curhaven Stellen für Setretare, Konfiruktionszeichner u. f. w. follen im u. f. w. — Im außerorbentlichen Etat befinden fich nur zwei Reichs-Marineamt neu geschaffen werben. — Das Kapitel "Geld- Neuforderungen, und zwar fur Torpedos im Betrage von verpflegung der Marinetheile" hat verschiedene formelle Aenderungen 260 000 M., bon benen als erfte Rate 100 000 M. eingeftellt eine folide Eleganz, die auch bei Ausstattung der Buhne nicht auße erfahren. Eine wichtige materielle Aenderung ift insofern einge- find, und für den Bau der bereits im vorigen Jahre in Ausficht treten, als die Summe fur die zweite Rate ber Personalvermehrung, genommenen zwei großen Trodendocks auf der Bift bon Riel. wie fie im vorigen Jahre begonnen murbe, gefordert wird. Es follen auf Grund ber vorjährigen Dentschrift neu hinzutreten : 8 Rapitane zur See, 3 Korvettenkapttane, 3 Rapitanlieutenants Aber es war nicht ber Bundesrath, der diese Ermäßigung hervolerster und 2 Kapitanlieutenants zweiter Rlaffe, 11 Lieutenants brachte. Gin Theil berfelben ergab fich aus bem Niedergang zur See, 25 Seetadetten, 2 Maschinen-Oberingenteure, 3 Maschinen-Ingenieure und 1 Maschinen-Unteringenieur; bei den Matrosendivisionen und Schiffsjungenabtheilung: 1 Ober=Deckoffizier, 1 Deck= offizier, 51 Ober-Maate, 40 Maate, 148 Gemeine mit Ober- Geld zu Schiffsbauten aus Mangel an Arbeitsträften zu verwenden. Matrosenrang und 77 Gemeine; bei der Werftdivision: Maschinen= personal: 8 Ober=Deckoffiziere, 17 Deckoffiziere, 30 Obermaate, 26 Maate, 69 Gemeine mit Ober-Matrosenrang, 202 Gemeine. Sonstiges Personal: 5 Obermaate, 2 Maate, 23 Obermatrosen und 48 Gemeine; bei ben Torpedoabtheilungen : Seemannisches Personal: 19 Obermaate, 8 Maate, 14 Obermatrosen, 51 Ge= meine; Maschinenpersonal: 5 Ober = Dectoffiziere, 12 Dect= offiziere, 11 Obermaate, 13 Maate, 8 Obermatrofen, 30 Ge= meine. Außerdem sind noch zu anderen Zwecken einige neue Stellen in Aussicht genommen. Für die Befestigung in Cuxhaven ist eine Vermehrung von 162 Stellen in Aussicht genommen. Das ganze Rapitel foll eine Erhöhung von 251614 Mit. erfahren. -Das Kapitel "Betrieb der Flotte" ist um 690 990 M. erhöht. Mehr als eine halbe Million sind davon für die Schissverpflegung ausgeworfen. Für Instandhaltung der Schiffe ist dagegen ein Minderbedarf zu verzeichnen gewesen. Rach dem In-diensthaltungsplan für 1893/94 wird beabsichtigt, in Dienst zu stellen: beim Kreuzergeschwader 1 Kreuzerfregatte und 3 Anlage find in ben letten Tagen so eifrig gefördert worden, daß Kreuzerkorvetten — 1 Kreuzerkorvette ist davon nach Sudamerika beren Eröffnung voraussichtlich am 15. Dezember zu erwarten detachirt -, bei ber Beftafritanischen Station 1 Rreuger und 1 Ranonenboot, bet ber Oftafritantichen Station 1 Rreuzer, auf der oftafiatischen 2 Kanomenboote, auf der australischen 2 Kreuzer, auf der Mittelmeerstation 1 Stationssahrzeug. Für Uebungs-, Schuls und Berfuchszwede follen bei der Manoverflotte 6 Banger= Borftellungen geben. herr Steinbuchel ift bei unferem Bublifum fo verjeben worden, wie folche feinerzeit in der Tonhalle die Besucher ichiffe, 2 Pangerfahrzeuge und 2 Avijos, bei der Reservedivision 1 Panzerschiff und bei der Torpedobootsflottille 1 Avijo, 6 Torpedodivifionsboote und 18 Torpedoboote, bei der Radettenausbildung bat, taum noch bedarf. Immerhin durfte es unferen berehrten dreien der großen Gale wird durch die engagirten Runfflerge ein Kadettenschulschiff u. f. w. eingestellt werden. Eine Panzer- Lesern interessant sein, zu erfahren, wie auswärtige Blätter über fahrzeugslottille wird im Etatsjahr 1893/94 nicht formirt. Bu das jehige Ensemble urtheilen. So schreibt die "Bielef. Westfäl. Bermeffungszwecken follen zwei Jahrzeuge auf je 6 Monate, jum Stg." aus Bielefeld unterm 21. November: Die geftrige Eröffnungs-Fischereischut 1 Fahrzeug auf 61/2 Monate, zu Probesahrten vorstellung der Künftlergesellschaft Steinbuchel in der Boltshalle 2 Panzerschiffe, 2 Panzersahrzeuge, 1 Preuzerkorvette und 1 war derartig besucht, daß der Zudrang einen stürmischen Charakter Abtfo eingestellt werden. — Beim Marine-Sanitatswesen sollen anzunehmen schien und viele Gafte umtehren mußten. Berr die Stellen fur 2 Oberftabsarzte, 1 Stabsarzt und 2 Affifteng= Steinbuchel verfügt diesmal in ber That wieder über ein Runftlerärzte neu geschaffen werben. — Die Roften der Beforderung und ensemble, das feinem Ramen und der Gesellichaft gur Ehre ge-Marichverpflegung der Erfat und Refervemannschaften find um reichen und den hier erworbenen Ruf nur noch mehr befestigen etwa 1/2 Million gesteigert. — Im Bildungswejen ift insofern muß. Das Steinbuchel'iche Theater unterscheidet fich von anderen eine Aenderung geplant, als in Aussicht genommen ift, die Ra- abnlichen Unternehmungen nicht allein durch gute Leiftungen und betten mahrend des Sahres ihrer Ginftellung ununterbrochen an pruntvolle Roftume, jondern auch badurch, daß bie Darftellung Bord zu belaffen. Deshalb muß der bisher an Land ertheilte fich allenthalben in wohlabgemeffenen Grenzen halt. Den Glang-Unterricht an Bord gegeben werben. — Das Werftpersonal soll puntt bes gestrigen Abends bildeten die wirklich gang großartigen um eine gange Angahl Stellen vermehrt werben. Es find bafur Leistungen ber jugendlichen Kunftler Ella und Willi in ihren Stellen verme über 300 000 M. ausgeworfen. — Erhöht find ferner die Roften naunenerregenden Exercitien auf dem Stahlbraht, ferner des Ropffür Schiegubungen, für Torpedomefen, für Minenwesen, Lootsen= balanceurs Jules Thaler, der Schwerttampferinnen, sowie bes Antiwefen u. f. w. — Unter den einmaligen Ausgaben des ordentlichen poden harben. Auch der gefangliche und tomifche Theil ift fehr beim" ift mit den abgeloften Befatzungen von "Spane", "Rad Stats find die Forderungen fur den Reubau von Schiffen nach der gut vertreten, ein abwechslungereicheres Programm durfte Beri tigal" und "Chelop" und mit den Ablofungstransporten für Dentschrift vom Jahre 1889/90 eingestellt. Es werden verlangt Steinbuchel noch nicht hier geboten haben. — Bir wollen dem D. SS. "Schwalbe" und "Mome" beute in Daresalaam einge als lette Raten zum Ban der Kreuzersorvette "Kaiserin Augusta" noch hinzusügen, daß die berühmten drei kleinen Stahldrahtkunftler troffen. Der Dampfer tritt vm 26. d. Mt. mit den abgelofte (H) 1 100 000 M., jum Bau bes Pangerichiffes "Worth" (B) nur 3 Tage hier auftreten werden. Das Personal ift so gahlreich. Befatungen die Beimreife nach Bilbelmsbaven durch den Gut 2505 000 D., als 5. Raten zum Bau des Pangerichiffes "Weigen- bag ftets neue Krafte fich produgtren.

Wilhelm" (D) 1830 000 M., als 4. Rate für bas Panzerfahr= zeug "Hildebrand" (R) 160 000 M., als 3. Rate für das besucht. Das angekündigte Berschwinden eines lebenden Pferde Banzerfahrzeug S 970 000 M., für das Panzerfahrzeug "Heimdall" Panzerfahrzeug W 1000 000 M., für das Panzerfahrzeug X 500 000 M., fur die Rreuzertorvette K 2 000 000 M., fur ben , und für den Aviso "Falte", der aus der Liste der Kriegsschiffe gestrichen ist. Zum Bau eines Torpedodivisionsbootes wird die artifleriftische Armirungen ber neuen Schiffe 7 Millionen ausge= materials, zur Erweiterung der Torpedoeinrichtungen in Wilhelms-

Der Reichshaushaltsetat ift um 31/2 Millionen niedriger aus dem Bundesrat herausgetommen, als er in benfelben hineinging ber Breise für Lebensmittel bei ber Berforgung ber Armee, einen anderen beantragte die Marineverwaltung felbft, nachdem fie inzwischen eingesehen, daß es fur fie unmöglich, sei, das geforderte

## Lotales.

Bilhelmshaven, 24. Novbr. Der bisher als Chefarzt beim Marine=Lazareth in Potohama tommandirt gewesene und hierher versette Ober-Stabsargt 2 Rl. Dr. Rleffel ift hier eingetroffen.

Bilhelmshaven, 24. Nov. Der Wirkliche Abmiralitätsrath Dr. Herz ift in dienftlichen Angelegenheiten hier eingetroffen.

Bilbelmshaven, 24. Oft. Geftern Rachmittag und heute Morgen hörte man von Schillig Rhebe her eine heftige Ranonade. Diefelbe ruhrte bon G. DR. G. "hay" und G. M. Av. "Jagd" welche Schiffe dort Schießübung abhielten, her.

Bilbelmshaven, 24. Nov. Im Anschluß an die geftern an bieser Stelle gemachten turzen Mittheilungen veröffentlichen wir heute an leitender Stelle einen Auszug aus dem neuen Marine: lich Anfang nächster Boche nach Oldenburg gurudlehren. etat für 1893/94.

Bilbelmsbaven, 24. Nob. Die Arbeiten an ber Fernfprech= fein dürfte.

Bilbelmshaven, 24. Dob. Wie in ben früheren Jahren, fo wird auch in diefem Berr Steinbuchel in ben letten Bochen bes Jahres mit feinem Kunftler-Enfemble in ber Burg Sobenzollern gut angeschrieben, daß es einer besonderen Empfehlung seines Personals, auf bas er biesmal gang besondere Sorgfalt verwendet

Bilbelmshaven, 24. Nov. Die geftrige Abschiedsvorftellung bes Prof. Nürnberg in ber "Burg Hohenzollern" war nur mägle wurde auch geftern nicht ausgeführt, ift bemnach überhaupt nich Bur Aufführung getommen.

28ilbelmshaven, 24. Rob. Das Sonntagsruhegefet enthäll Ausnahmebestimmungen fur die letten vier Sonntage bor Beile ift geftattet, an biefen Tagen die Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter in Gewerbebetrieben, in offenen Bertaufsftellen, in allen Zweigen bes Sandelsgewerbes außer ber regelmäßigen 5 ftundigen Arbeits. geit zu beschäftigen, mahrend ber Stunden von 2 bis 6 Uhr Rad mittags, alfo bon 11 Uhr ununterbrochen bis 6 Uhr. Der Ber. tauf von Badwaaren, Conditormaaren, ber Milchhandel ift aufer mittagsftunden bon 5 bis 7 Uhr.

Bant, 24. Nov. Das gestrige XIII. Stiftungssest bei Gesangbereins "Concordia", welches im Schüßenhofe zu Ban abgehalten murde, verlief in gemuthlichfter Beife. Die Gefange piecen und Solovortrage wurden fehr gur Bufriedenheit be und "Wo is de Ratt" wurden gut gespielt, doch mußte leibn bas Gesangftuct "Der britte Mann jum Stat" ausfallen.

Bant, 24. No. Eine außerordentlich rege Thätigkeit ent falten die Handwerker im neuerbauten Glohftein'schen Saale, un diesen bis morgen fertig zu stellen. Der Saal wird nach seine Bollendung, wie man schon jest sehen kann, zu ben schönften un geräumigften hier und in der Umgegend gablen. Borwiegend fin Konzerte und Theater eingerichtet, genügt er dem erften Haupt erforberniß, einer guten Atufitt, in vollftem Maage. Dagu tomm Ucht gelaffen murde. Bur Einweihung des Saales wird, wie er wähnt, morgen Konzert und Ball abgehalten werden.

### Mus der Umgegend und der Brobing.

Seidmüble, 22. Nov. Der Birth Joh. Beenten zu Moon hausen hat seine baseibst belegene Wirthschaft "Gerrmannsluft nebft Landereien für 7800 D. an den Steinfeger Bilb. Affing in Bilbelmshaven verfauft.

Renftadt=Godens, 23. Nov. Die freiwill. Feuerwehr bal am Conntag, ben 27. Nov. einen geselligen Abend ab; aufe einigen hubichen Ginaftern tommen noch lebende Bilber un Bantomimen gur Ausführung. Da ber Ertrag gum Beffen be Fenerwehrcaffe beftimmt fein foll, fo munichen mir ber Behr ein volles Haus.

-s- Oldenburg, 23. Nov. Im povisorischen Theater wurde heute Schillers "Jungfrau von Orleans" gegeben. Heute wir Jahresfrift brannte das Theater nieder. Das neue Theater ichreitet seiner Bollendung schnell entgegen. — Dem Fuhrwerte befiber Grund ftarben binnen wenigen Tagen bier Rinder an Diphtheritis.

Didenburg, 23. Dob. Der Großherzog und die Frau Groß: bergogin find geften Morgen von hier nach Altenburg gereift, um bert einen mehrthoigen Befuch zu machen. G. R. S. ber Erb großherzog, ber augenblicklich in Botsbam weilt, wird vorausficht

3wifdenabn, 21. Rob. Bie nach dem "Ummerl." berlautet, ift bor furgem unfer Rurhaus fur 64000 Mf. an eine Fran

Schmidt in Sannover verlauft worden.

w. Bremen, 23. Nov. Die früher in der Tonhalle all-jährlich veranstalteten Weihnachtsvorstellungen sind in diesem Sahre von ber Centralballe übernommen worden und ift dagu bas Lotal mit einer cleftrifchen Lichtanlage für fammiliche 5 Sale und einer zwedentsprechenden prachtvollen Ausftattung entzuckt hat; lag fie doch bort wie hier in ben bemahrten Sanden ber Berren Gartner Bremermann und Deforateur Boltjen. In fellschaften nur I. Ranges dem Bublitum nach ftets wechselndem Brogramm eine ununterbrochene Abendunterhaltung geboten, mahrend die beiden anderen Gale ben Zwecken leiblicher Gra quicfung in durch duftiges Tannengrun gebildeten Lauben und Mischen dienen.

Bermtidics.

-\* Samburg, 22. Nov. Dr. Sans v. Bulow ift heftig erfrantt, fodaß das Schlimmfte zu befürchten fein foll.

## briefkaften der Medaktion.

herrn G. hier. Beften Dant fur Ueberfendung der land wirthschaftlichen Beilage. Die Rochtopfe follen bemnächft erscheinen Die Ginholung ber Abbruderlaubnig ift nicht erforderlich.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes Berlin, 24. Rob. Lloyddampfer "Aronpring Friedrich Gi Di. SS. "Schwalbe" und "Mome" beute in Darefalaam einge tanal an. (Der Dampfer verlief Bilbelmsbaven am 15. Dft

Beduld, Sie werden es später ja erfahren!"

Gertrud nicte und ichlug die lichtblauen Augen gu bei jungen Manne auf, als ob fie ihm zu verstehen geben wolle, to fie jeinen Blan durchichaue und billige.

"Und nun laffen Gte mich wieder icheiden," fagte Roberto nach einer Baufe, mahrend er fein Glas erhob, um mit ben Beibe anzustoßen: "ich batte mich so berglich auf diesen Abend gefreu ben ich in Ihrem traulichen Rreife zu verbringen gedachte, ob meine Stimmung ift getaubt, und zu einer unbefangenen Beiterki

tann fich Mtemand zwingen." "Und wer hat Ihnen gefagt, daß jenes Gerud,t uber G in Umlauf ift?" fragte Balbeck.

"Mein Großvater !"

"Er hatte es nicht thun follen !" "Hätte ich es zuerft al "Doch, benn es war seine Pflicht. fremdem Munde vernommen, fo murbe ich ben Betreffenden bo die Schranken bes Gerichts gefordert haben, nun aber bin ruhiger geworben, ich febe ein, baß mir bas nichts nutt. D Sache ift icon weit genug gebiehen, man überwacht mich; bi Spion ift mir gefolgt bis hierher, er fieht bor dem Saufe un

"Bütiger Simmel, wenn Ste berhaftet murben !" rief Bel

trud ent est. "Ich mußte mir auch bas gefallen laffen," erwiderte er, ull ein tiefinniger Blid traf fie aus feinen dunklen Augen, "W tonnte ich bagegen machen? Aber ich werde diefer Gefahr bo vorzubeugen fuchen und auf dem Beimwege ein Bortchen mit ber

"Thun Gie es nicht," fagte ber alte Mann marnend, Sie die Ueberwachung nicht."

(Fortsetzung folgt.)

Ihnen gang offen, daß ich felbst nicht an die Schuld bes Barons glaube !"

Balbeck blickte ihn betroffen an, auch in ben Augen Gertrud's fpiegelte fich fichtbares Befremben.

"Und wer sollte die That begangen haben?" fragte ber Buchhalter erwartungsvoll.

rasch, "es ware geradezu Wahnfinn, wollte man nur an die liche Berbindung zu treten." Möglichkeit Ihrer Schuld glauben."

"Und boch giebt's folcher Bahnfinnigen Biele," erwiderte Roberich. "Die Leute benten nicht einmal barüber nach, aus welcher Quelle diefes Gerücht ftammt und welchem Zwede es

"Und wiffen Sie die Quelle ?" fragte Balbect. "Muß nicht ber Familie Dondorf Alles baran liegen, ben Berbacht von ihrem eigenen Bermandten abzulenten ?"

"Der Geheimrath -"Bon ihm rede ich nicht, er mag an andere Dinge zu benten haben, als daß er fich um diefe Angelegenheit fummern fonnte, um fo mehr thut's fein Gohn, hinter bem bie Mutter fieht. Kommt nun noch ber Haß gegen mich bazu, so hat die Berleumdung einen doppelten Zweck, und was man auch Unfinniges erfinnen mag, man findet immer Leute, die ber Berleumdung ein vollem Tone, "diefer Barren ift bielleicht ein Gauner und bann

offenes Ohr leihen." Sm, hm, baran hatte ich noch nicht gebacht," jagte ber alte Buchhalter finnend, "aber Ste mogen Recht haben, Diefem John Barren ?

"Ich kannte ihn schon, als ich noch brüben war." "Und haben Sie diesem herrn vielleicht Grund zu feindlichen gehindert murbe, feine Blane auszuführen." Gefinnungen gegeben?"

"Direlt nicht," erwiderte Roderich, "aber es murbe mich teineswegs befremben, wenn man mir bewiese, bag dieser Mann gegen mich intriguirt."

Balbed blidte ihn fragend an, er ichien ben Sinn diefer

Worte nicht zu verfteben.

"Alfred Dondorf verkehrt viel mit ihm," fagte er, "John "Nun, daß ich fie nicht berübt habe —"
"Davon kann keine Rebe sein," unterbrach Gertrud ihn scheint mir, als ob er beabsichtige, mit unserm Hause in geschäft-Barren hat fich auch bem Geheimrath borftellen laffen und es

"Dann wird Ihr Saus jedenfalls fehr ichlimme Erfahrungen

"Ach, tennen Sie Barren bon biefer Sette ?"

"Ja, aber fragen Sie nicht weiter, ich fann Ihnen jest nicht mehr barüber berichten, ich muß zubor wiffen, ob mein Berbacht gegen diesen Mann begrundet ift. Es murde wohl auch vergeb-liche Mube sein, wenn Sie den Geheimrath vor Barren warnen wollten, der alte Berr handelt ja boch nach feinem Gutdunken. Warten Ste also ab, bis Ihre Vermuthung fich bestätigen wird, wir werden dann auch erfahren, welche Art von Geschäften der

Amerifaner zu machen gebentt." Der Buchhalter wiegte mit bedenklicher Miene bas haupt, wartet auf mich. offenbar gefiel ihm biefer Borichlag nicht.

"Sie berschweigen mir die hauptfache," fagte er in bormuifsware es Ihre Pflicht, uns zu marnen, bamit wir vor Schaben bewahrt blieben."

"Und wurden Sie einen Menschen anklagen, ohne bie An-Alfred Dondorf ift Alles zuzutrauen. Rennen Gie einen herrn flage beweisen zu tonnen ?" erwiderte Roderich mit erzwungener Spion reden." Rube. "Denten Ste, ich befinde mich in biefem Falle, und mein eigenes perfonliches Wohl hinge dabon ab, daß dieser Mann nicht ift gewiß beffer, wenn Sie fich ben Anschein geben, als bemerfte

"Das verstehe ich nicht!"

Berdingung.

Der Bedarf für die Berft Bilhelmshoven an Eisenmennige, sowie 54,400 kg Zintweiß für die bret Kaiferlichen Werften, du liefern bom 1. April 1893 ab follen am 5. Dezember 1892, Rach= mittags 41/2 Uhr, öffentlich verdungen

Angebote find auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

"Angebot auf Etsenmennige 2c."

zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 zu kaufen gesucht. Mark von der unterzeichneten Behörde Offerten baldigst an die Expedition Mart von der unterzeichneten Behörde bezogen werben.

Wilhelmshaven, den 17. Novbr. 1892

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Berdingung.

3000 kg weiße Baseline, zu liefern im April ober Mat 1893, sollen am 8. Dezbr. 1892, Nachmittags 41/2 Uhr, öffentlich verdungen werden.

Angebote find auf dem Briefumichlage mit der Aufschrift:

"Angebot auf Baseline"

zu bersehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt ber Werft aus, tonnen auch gegen 0,50 Mart von der unterzeichneten Behörde bezogen merben.

Wilhelmshaven, den 19. Nov. 1892 Raiserliche Werft, Berwaltungs-Abtheilung.

Derkauf.

Am Sonnabend, den 26. d. Mt., Radmittags 2 Uhr aufgd., werbe ich im Saale bes Gaswirths Thum a'n n hiefelbft auswanderungs- fucht Stellung burch halber folgende Gegenstände öffentlich meiftbietend auf Bahlungefrist vertaufen laffen:

1 Setretair, 1 zweithürigen eich. Kleiderschrank, 1 amerit. Wand-1 messingene Bange und Asch= schaufel, 1 Mörser, diverses Glas= und Steingut, fowie verschiebene Schildereien;

ferner: 1 eiferne Bettstelle, 2 neue Schledenen Gorten.

Auch fonnen Wegenftande zum Verkaufe hinzugebracht werden. Raufliebhaber merden freundlichft ein-

Seppens, 17. Rov. 1892.

B. Reiners.

grau

iche

ifte

rell

Sonnabend, den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

in Saale bes Gaftwirths Thumann hierfelbft ftattfindenden Auflion tommen folgende nene Wegenftanbe mit jum Berkauf:

3 einthürige Baschtische, 2 zweithürige do., 1 Küchentisch, 2 Kleider-schränke, 1/2 Dzd. Rohrstühle, 2 ein-schläfrige Bettstellen. Beppens, 18. Robember 1892.

H. Reiners.

17000 MRt. in einer Summe ober getheilt gegen erfte unbedingt fichere Shoothet gu 41/20/0 Binfen.

Redfillr. Schwitters in Fedderwarden.

Im Auftrage suche ich per fof. eine größere herrschaftliche Lamilienwohnung

du miethen. Anmeldungen mit Angabe der Größe nebst Preis baldigft erbeten.

3. B. Senichen.

Bu vermiethen

dum 1. Dezember ein großes, freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang.

Augustenftraße 2, 18Tr., rechts

von 5 großen 3immern, Ruche, Balton und bollftandigem Bubehör, I. Gtage Ratfer= und Kronprinzenftr.-Ede, wird jum 1. Mat 1893 miethfrei. Näheres J. N. Popken,

Königstr. 50.

Eine Wohnung zu vermiethen Rarlftr. 6, 1 Er. hoch

Elegante herrsch. Wohnung (vis-à-vis hempels hotel) I. Etage mit Erfer, Badezimmer und vollftandigem Bubehör, wird zum 1. Mat 1893

miethfrei. Näheres bet 3. 92. Popten, Roatgftr. 50.

Papagei

d. Bl. erbeten.

Madden ober Rran für den Rach=

Bu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein schulfreier

bon 15-16 Jahren gelucht.

Bismarcfftr. 1.

eine altere, alleinftebenbe gran gur Führung des haushalts.

Raffauer, Befleidungsamt.

Ich suche einen

für meine Buchbinderet.

S. Grund.

Gine gut empjohlene Hochim

Mor. Jaehne's Vermittl.-Contor, Bremerhaven.

Gefucht uhr, 2 Tifche, 1/2 Dupend Stuhle, auf fofort ein orbentliches Dienft mädchen.

Frau Wilters, Sinterfir. 9.

Bafferfässer, 11/2 Dtd. Eimer auf sofort ein zweiter Sansdiener. und 11/2 Dutend Baljen in ver- Rur solche werden berücknichtigt, welche gute Beugniffe aufzumeifen haben.

29. Borsum.

wunicht Beichaftigung im Baichen und Reinmachen. Bu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Empfehle mich einem geehrten Bub= litum als

hiermit ergebenft. Gleichzeitig fuche Beschäftigung im Raben sowohl außer als in meiner Wohnung. Kopperhörn, Hauptstr. Nr. 4, unt. r

Täglich schönes junges

ossfleisch.

à Pfd. 25 Pfg., empfiehlt 23. b. Gffen, Bant, Dibenburgeiftr. 35

Den geehrten Damen von Wilhelms= und Ilmaegeno erlaube ich mid ergebenft als perfette Schneiderin

C. Colberg, Antferftr. 56.

Bon beute an beabsichtige einen Alusverfauf von

Winter= u. Regenmantel, Damen = Jaketts,

fowte herren= u. Knaben-Ueberzieher,

Anzüge ulw. gu und unter Gelbittoftenpreifen bis gur

ganglichen Räumung zu verauftalten.

Joh. T. Michels Sohn, Bant.

In kürzester Zeit

verschwinden alle Unreinlichkeiten ber Saut, als: Flechten, rothe Flecke, Hautausschläge, übelriech. Schweiss 2c. durch den tagl. Gebrauch von:

Theerschwefel-Seife

pon Bergmann & Co., Dresden. eine golbene Brofche, Schwertform, Borr. à St. 50 Bf. bei 28. Moriffe, von Borsum bis zur Katserstraße. Gegen Roonstr. 75b und **Rich. Lehmann,** Belohnung abzugeben in der Exp. d. Bl. Bismarckstr.

Hôtel zur Krone, Bant.

Einweihungs-Feier

des neuerbauten

Concert-, Theater- und Ballsaales Freitag, den 25. Novbr. 1892:

ausgeführt von der

ganzen Rapelle des Raiferl. 2. See-Bataillons unter perfönlicher Leitung des Kapellmeifters Serrn Rothe.

Entree: Karten 50 Pf. Ball 1,50 Mt. Anfang präcise 8 Uhr.

Ich habe alles aufgeboten, meinen Gaften einen wirklich genufreichen Abend zu bieten und labe ju gahlreichem Befuch höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Gloystein.

Omnibuffe verkehren von der Bismard- und Roonftrage aus von 7 Uhr an.

Tridente Whitehal Matillett

Willer III. Wallillen Munde zergeben läßt, find von bester Betlwickung.

werden vielfach nachgeahmt. Wer für fein Belo nicht werthlofe Nachahmungen haben will, verlange ausbrücklich Fan's achte Sobener Mineral-Baftillen. Erhaltl. i. all. Upotheten, Droguerien Mineralwafferholgn. 2c. zum Breife von 85 Bf. pro Schachtel.

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste und billigste schnellstens angefertigt von der

Buchdruckerei des "Tageblattes".

Th. Süss. Kronprinzenstrasse No. 1.

Schiffe "Glifabeth" nad "Seh: tina" mit benem fcmeren



an ber Lagarethbrude angefommen. Breis nach Uebereinfunft.

Shiffer Athen.

Fitich geräucherte Schollen, Flundern.

Sprott, Bücklinge, Knurrhahn u. s. w.

J. Heins' Lischträucherei,

Roonstraße 109, Marttftraße 28.

Um Freitag, den 25. d. M. stelle eine Barthie

schwere fetite Faianen von der von Wedel'i ven Tretvjugd

auf bem Wochenmartte jum Bertauf. bei R. Behrens, Gödens. Sabe täglich 15-20 Liter

abzugeben. Remmers, Stebetsburg.

ku vermiethen auf fofort ober Dezember eine braum. freundl. Etagenwohnung. Rotte, Borfenftr. 19.

Skat - Freunde

Jeden Freitag Abend 8 Uhr findet in meinem Lotale

Rüstringer Hof ein Gesellichafts=Stat ftatt. Gfat= freunde werden hierzu freundlichft ein-Hochachtungsvoll

> Th. frier, Ulmenstraße 1.

Fette sauberger. Gänse p. Pfd. 47 Pfg. Enten " " 65 "

versendet gegen Nachnahme in Collis von 91/2 Pfd. schwer F. Andexer, Memel (Oftpr.).

Prof. Heskier's Volta-Kreuz.



Liebe Mitmenschen, Alle, die Ihr leidet, müsstet dies wunderbare Kreuz besitzen, um - wie ich Hülfe und Linderung zu finden, zu welchem ich Euch auffordern möchte, womit der Zweck dieser Zeilen er-

F. Zabel, Herrengraben 71, Hamburg.

Ich würde mein Volta-Kreuz nicht får 1000 M. hergeben. Dies hat Wunder für mich gewirkt und mich von einer Krankheit befreit, die Alle für unheilbar hielten.

A. Braun, Sösum bei Wexö.

Alle, welche an Gichtschmerzen, Nervenschwächung, Brustschwäche, Asthma, Krampf, Melancholie, Herzklopfen, Kopf- und Zahnschmerzen, Ohrensausen und Schwerhörigkeit oder anderen Zeichen von zeitiger Abnahme der Lebenskräfte leiden, müssten immer das Volta-Kreuz nach der Anweisung tragen.

Zu erhalten à 1 Mk. 50 Pf. in Wilhelmshaven bei Herrn H. Menken, in Bant bei Herrn C. Schmidt.

Im deutschen Reiche

gesetzlich geschützt und in mehreren Ländern patentirt, Jedes echte Kreuz soll auf der Schachtel "Patent" gestem-pelt sein, sonst ist es falsch.

Frhrl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00 Münch. Bürgerbrau 16 " " Beibe Bierei. Champ.=Fl. a " Feines Export-Bier Lagerbier 3,00 Berliner Weißbier 3,00 Gräßer Bier Doppel=Braunbter 3,00 36 Englisch Porter 0,50

Harzer Sauerbrunnen (Therefienhöfer) Selterwaffer

empfiehlt

G. A. Pilling. Friedrichstraße 4.

Gestidte Schuhe, Hosenträger, Riffen,

Edborten, Tischläufer 2c., Wolle, Perlen, Gold 2c.



Pferdefleisch, bas 18fd. von 10 Bfg. an; a.u. Wurft lund Magelholz. A. Tegge.

# Herren-u. Knaben-Winterüberzieher

sowie Herren= und Anaben=Anzüge und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

Aug. Holthaus, 16. Neuestrasse 16.

in nur guter Qualität und besten beutschen Fabrikaten vorräthig, als:

4fach 200 Nards Masch.=Garn Dt. 70 Bf., Rolle 6 Pf., 6fach 200 Nards Mafch.=Gari Dt. 1 Mf., 3 Rollen 25 Pf., 1000 Nards Obergarn 2 Rollen

55 Pf., Ia. Abler=Seibe 3 Docen 50 Pf., Docke 18 Pf.,

Ia. Chappe=Seide, 5=Gr.=Docke, 3 Doden 50 Bf., Dode 18 Bf., Farbige Knopflochseibe 3 Docken 10 Bf..

Farbige Knopflochseide kl. Rollen Dt. 15 Bf., 6 St. 10 Bf., Farbige Knopflochseibe gr. Rollen Dt. 25 Bf., 4 St. 10 Bf., Masch.=Seide auf Holzrollen Rolle 7 Pf., 3 Stück 20 Pf.,

Masch.=Seibe auf gr. Holzrollen Rolle 50 Pf., 3 Rollen 1,35, BB. und farbige bwl. Stopf= garne, auch für Congrefftoff= arbeiten, Rolle 7 Pf., 3 Rollen 20 Bf.,

Max Hausch. Häkelgarne in Knl. und Lagen zu fehr billigen Preifen. Ia. lein. Golddrath-Zwirn Dt. 75 Pf., 3 Ant. 20 Pf.,

100 Meter lein Zwirn Anl. 4 Bf., Ia. echtfarbig lein. Glanggarn, weiß und farbig, 3 Doden 25 Bf., Filofelle-Seide 3 Doden 25 Bf., Ia. Häkelseide, Doppel-Docke

5 Gramm, à 40 Pf., Chappe-Bäkelfeide Docke 10 Bf., Farbige Befirmolle Lage 10 B.

Straugwolle Anl. 30 Pf., Perlwolle zum Sateln von Tildern 2c. Bfb. 3,50, Lage 70 Bf., Ceylon-Wolle — Neuheit —

Bfb. 4 Mt, Lage 80 Bf., Ia. Rockwolle Pfund 4 Mt., Ungebl. bwl. Stridgarne Bfund 85 Pf.,

M. Hausch. Estramadura zu Driginal=Fabrifpreifen.

Monogramm-Schablonen in je 400 versch. Zusammenftellungen, à 20 und 40 Bf.,

BB. bwl. Stridgarne 3 Docken 10 Bf.,

Farb. bwl. Strickgarne, Marke ESC und DM C, Docke 5 Bf., Dt. 50 Bf., und Dode 10 Bf., 3 Docken 25 Bf.

Auch fämmtliche andere Artikel verkaufen zu fehr billigen Preisen.

# Nachmann Pels &

Hamburger Engros-Lager, Gökerstrasse 12.

Wir erlauben uns, unfer

tn vorzüglich haltbarer Qualität als gejundes, nicht berauschendes feines E getränt und ärztlich anerkannt beftes Getränt für Damen, Kinder, Wöchsterinnen, Reconvalescenten und Blutarme in empfehlende Erinnerung gu bringen. Stets frijch zu beziehen burch herrn

ling. Wilhelmshaven, Friedrichstraße.

am 10.-14. Dezember 1892.

Hauptgewinn 50,000 M. ferner: i. W. v. M. 10,000; i. W. v. M. 3000 etc.

11 Loose 10 M., Porto u. Liste 30 Pf. Loose à 1 M. 28 , 25 , extra empfehlen u. vers.

Oscar Bräuer & Co.,

Berlin W., Leipzigerstrasse 103.

Wiederverkäufer allerorts gesucht.

# Wilhelmshalle.

Beute Donnerstag, 24. b. DR. Quartett:Concert.

Entrèe frei. Anfang 8 Uhr Abende. G. Scholvien.

Gutes Logis

für einen jungen Mann Grenzstraße Nr. 48, unten.

Mittelstraße 12 liefert faubere

billigft.

Aserloren

1 Sad mit Gemmeln. Um fofortige Rudgabe wird gebeten.

Marthitraße 16.

# Einladung.

Bu bem am Sonnabend, den 26. November, ftattfindenden

erlaube mir alle Freunde und Befannten ergebenft einzulaben. Hochachtungsvoll

M. Weiske.

Ma Unfang des Balles 8 Uhr.

Das bekannte größte

Wilhelmshavener Mäntel-Lager

M. Philipson Nachf., 12, Bismarckstr. 12, empfiehlt:

Damen-Winter-Jaquetts zu 6, 7,50, 9, 10, 12 Mt. Gelegenheitstauf!

Damen-Winter-Baletots aus neuestem schwarzen Fantafieftoff halblang 10 Mt.,

Damen-Winter-Mäntel großartige Auswahl zu 15, 20, 25, 30, 33, 38 bis 85 Mt., Edite Seidenplufch: Baletots, Mantel und Capes

habe große Auswahl auf Lager. Werkauf gegen Baar zu billigften Preisen.

# Damen-filzschuhe

in Oberftoff, Molton, Filg-Rirfen von 80 Bf. an,

Damen-Hausschuhe in mindeftens 40 verschiedenen Sorten gu billigften Breifen,

therren=thausichi

in Cord, Blufch 2c. mit und ohne Leberbefat,

Kinder-Hauslauhe,

Leber mit warmem Futter, Cord, Filg, Blufch, mit und ohne Ledersohle. Rerich für Kinder von 1-5 Jahren paffend, nur 50 Pf.

Pantoffeln in größter Auswahl

Reueftrafte 8

# inter-Handsch

Allle Renheiten darin find nunmehr eingetroffen, empfehle daher den Besuch meines Lagers angelegentlichft. Preife habe angergewöhnlich billig geftellt. Roonfr. 90. H. Scherff. Roonfr. 90.

Trisches

40 Bf., empfiehlt

### Lilienmilchseife bon Bergmann & Co., Berlin u. Frkft. a. M.

Allein echtes und älteftes Fabrifat in Deutschland, vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeich= netem Aroma ift zur Herstellung und Erhaltung eines garten blendendweißen Teints unerläßtich. Bestes Mittel gegen Commersproffen. Borr.: Stud 50 Pf. Ludw. Janffen.

Fette j. Ganse 7-10 Pfd. schwer, à Pfd. 47-50 Pf. verl. franto Frau D. Bod. Gutsbf., Rollmen (Oftpr.).

(Raiferfaal). Freitag, den 25. Nov. 1892

**Eine Parthie Piquet** Luftspiel in 1 Att von A. Bahn. Sterauf:

In Civil. Men! Schwant in 1 Att von G. Rabelburg

**Das Schwert des Damokles** Schwank in 1 Akt von G. zu Putlig

Göterftraße 15, Sochpart. Diese Woche:

I. Reise burch bas romantische westliche Norwegen mit Christiania,

Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg. Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.



Donnerstag, den 24. Novbr., Abends 8 Uhr, im Bereinstofal

herren-Abend.

Die Mitglieder werden um gahl= reiches Ericheinen erfucht.

Der Vorstand,

Museum. Un Sonntag, ben 27. b. Mis., im Logenfaal zwangloter

Familien - Abend

freiw. fenerwehr, Renftadt:Godens.

Sonntag, den 27. Nov., Abends 7 Uhi: gefelliger Abend, bestehend in theatralischen Aufführungen,

vozu freundlichst eingeladen wird. Rinder burfen nicht mitgebracht

# Todes - Anzeige.

Seute Abend ftarb nach fcmerem Letden meine heißgeltebte Frau Albertine geb. Schulver.

Ste folgte threm Rinde nach biet Tagen in die Ewigkett.

Dies zeigt im Ramen aller Leidtragenden im tiefften Schmerze

Schievelbein, ben 22. Nov. 1892. Palleste, Burgermeifter.

Codes-Anzeige.

Geftern Abend 8 Uhr berichted

nach langem Leiden unser innig= geliebter Gatte, Bater, Gohn und Bruber, ber Badermeifter

Albert Wilken im 36. Lebensjahre.

Dies bringen mit der Bitte um fiilles Beileib tiefbetrubt gur

Wilhelmshaven, 24. Novbr. 1892. die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag vom Trauerhaufe aus

Medaktion, Druck und Berlag von Th. Suß, Wilhelmshaven.